

Dr. Maurice Schuhmann

Liberalismus – Neoliberalismus - Anarchokapitalismus

(1) Auftaktsitzung

Klärung der Formalien / Verteilung der Referatsthemen

Freitag

(2) Grundlagen

Texte: Theo Schiller: Liberalismus, *in*: Dieter Nohlen (Hrsg.): Kleines Lexikon der Politik, Pieper Verlag München 2000, S. 277-282; Petra Bendel: Neoliberalismus, *in*: Dieter Nohlen (Hrsg.): Kleines Lexikon der Politik, Pieper Verlag München 2000, S. 321-322; « Liberalismus », *in*: Ernst Fraenkel / Karl Dietrich Bracher, Fischer Frankfurt / M., S. 182-188; « Anarchocapitalism », *in*: Kathlyn Gay / Martin K. Gay: The encyclopedia of political anarchy, ABC Clio Santa Barbara 1999, S. 14f..

(3) Vorläufer des Liberalismus

a) Thomas Hobbes

Text: Thomas Hobbes: Leviathan, Meiner Verlag Hamburg 1996, S. 177-203.

b) John Locke

Text: John Locke: Ein Brief über Toleranz, Felix Meiner Hamburg 1957, S. 26-79.

Mittagspause

(4) Vorläufer und frühe Liberale

a) C. de Montesquieu

Text: C. de Montesquieu: Vom Geist der Gesetze, Band 1, J. C. B. Mohr Tübingen 1992, S. 211-356.

b) John Stuart Mill

Text: John Stuart Mill: Über die Freiheit, Kiepenheuer Verlag Leipzig und Weimar 1991, S. 76-101.

(5) Klassischer Liberalismus (I)

a) The Federalist Papers

Texte: James Madison / Alexander Hamilton / John Jay: The Federalist Papers, Penguin Books London 1987, S. 140-145 (14.), 254-259 (39.), 316-318 (51.), 473-481 (84.).

b) Alexis de Tocqueville

Text: Alexis de Tocqueville: Über die Demokratie in Amerika, Reclam Junior Stuttgart 1997, S. 238-258.

Samstag

(6) Klassischer Liberalismus (II)

a) Wilhelm von Humboldt

Text: Wilhelm von Humboldt: Über die Grenzen des Staats, Drei Eulen Verlag Düsseldorf 1947, S. 1-40.

b) Johann Gottlieb Fichte

Text: J. G. Fichte Die Wissenschaftslehre 1810, Klostermann Frankfurt / M. 1976.

(7) Klassischer Liberalismus (III)

a) Benjamin Constant

Text: Benjamin Constant: Werke, Band 4, Propyläen Verlag Berlin 1972, S. 365-396.

b) Isaiah Berlin

Text: Isaiah Berlin: Two Concepts of Liberty, Oxford University Press Oxford / New York / Toronto u.a. 1969, S. 118-172.

Mittagspause

(8) Anarchismus als Extremform des Liberalismus

a) William Godwin

Text: William Godwin: Das Eigentum, Leipzig 1904, S. 20-27; 56-71.

b) Benjamin R. Tucker

Text: Benjamin R. Tucker: Staatssozialismus und Anarchismus. Inwieweit sie übereinstimmen und worin sie sich unterscheiden, Verlag der John Henry Mackay Gesellschaft Freiburg 1976.

(9) Neoliberalismus

a) John Rawls

Text: John Rawls: A theory of justice, Clarendon Press Oxford 1972, S. 3-53.

b) Ralf Dahrendorf

Text: Ralf Dahrendorf: Die Versuchungen der Unfreiheit. Erasmus-Intellektuelle im Zeitalter des Totalitarismus, WZB Berlin 2005.

Sonntag

(10) Grundlagen des Wirtschaftsliberalismus

a) Adam Smith

Text: Adam Smith: Wirtschaftspolitik (= Buch 4 aus Der Wohlstand der Nationen), C.H. Beck München 1974, S. 387-410.

b) Friedrich von Hayek

Text: Friedrich A. Hayek: Individualismus und wirtschaftliche Ordnung, Neugebauer Salzburg 1976.

(11) Anarchokapitalismus (I)

a) Karl Popper

Text: K. R. Popper: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, Erster Band: Der Zauber Platons, Francke Verlag Bern 1957, S. 228-268.

b) Robert Nozick

Text: Robert Nozick: Anarchy, State, and Utopia, Blackwell Oxford 1974, S. 88-119.

Mittagspause

(12) Anarchokapitalismus (II)

a) Ludwig von Mises

Text: Ludwig Mises: Liberalismus, Gustav Fischer Jena 1927, S. 136-163.

b) Murray Rothbard

Text: Murray Rothbard: For a new liberty. A Libertarian manifesto, University Press of America Lanham 1985, S. 94-118.

(13) Abschlussdiskussion

Teilnahmebedingungen und Formalien

Es wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Zur aktiven Teilnahme gehört die Übernahme eines Referats.

Referat und Thesenpapier

Das Referat kann ein Einzel- oder ein Gruppenreferat sein. Es soll in ca. 10 Minuten Input auf der Basis der vorgegebenen Literatur zum jeweiligen Themenkomplex bieten und mindestens eine Diskussionsfrage beinhalten.

Die Pflichtlektüre für jede/n Referenten / in ist:

Kurt Tucholsky: Anleitung für einen schlechten Redner

Zu jedem Referat gehört ein Thesenpapier, welches mindestens drei Tage vor dem Seminarwochenende beim Dozenten als pdf-Datei vorzuliegen hat. Das Thesenpapier sollte nicht länger als seine Seite sein und die wichtigsten Thesen beinhalten.

PPP sind kein Muss. Wenn eine PPP verwendet wird, bitte auf blinkende Bilder, Regenbogenfarben und lustige Cartoons weitgehend verzichten.

Einsatz von Filmsequenzen und Liedgut in die Vorträge wird begrüßt. Sie müssen sich allerdings selber um die technischen Voraussetzungen kümmern.

Klausur

In der Klausur wird es zwei Fragen zum Themenkomplex geben. Eine davon werden wir – ohne dies als solche zu kennzeichnen – im Unterricht behandeln. Eine zweite Frage wird dann eher auf Ihre Analysefähigkeiten ausgerichtet sein.

Hausarbeit / Essay

Vor dem Verfassen einer Hausarbeit muss vom Dozenten ein Exposé abgenickt werden. Dieses Exposé muss bis zum 1. September 2017 in pdf-Format eingereicht werden. Das Exposé umfasst ca. 2-3 Seiten und beinhaltet die (vorläufige) Frage-/Problemstellung, deren Relevanz, die Literaturgrundlage und den geplanten Aufbau.

Die wissenschaftliche Hausarbeit hat einen Umfang von 15 – 20 Seiten.

Alternativ lässt sich ein wissenschaftlicher Essay im Umfang von 12 – 15 Seiten verfassen.

Bezüglich der Formalien gelten die SoWi-Standards sowie ergänzende Hinweise des Dozenten. In der letzten Einheit werden diese noch mal genannt.

Hausarbeiten und Essays haben sowohl in ausgedruckter Form als auch in pdf-Format an den Dozenten geschickt zu werden.

Die Deadline für diese ist mit dem Dozenten abzusprechen.

Kontaktdaten des Dozenten:

Email: maurice.schuhmann@yahoo.fr

Postadresse: Dr. Maurice Schuhmann
Langkofelweg 11
12247 Berlin